



Bis in alle Ewigkeit ...

Niedersächsische Fachgespräche zu gesellschaftspolitischen, rechtlichen und technischen Fragen der Lagerung von Atommüll

EINLADUNG

Die Wahl eines Standortes für die Atommülllagerung:
Was heißt (schon) „bestmöglich“?

Montag, 22. Juni 2015, 17:00 bis ca. 20:00 Uhr
im Werkhof Hannover Nordstadt (Hävemeier & Sander-Halle), Schaufelder Straße 11, 30167 Hannover

Ein Endlager soll nach dem Standortauswahlgesetz die bestmögliche Sicherheit für einen Zeitraum von einer Million Jahren gewährleisten. Der Gesetzgeber verlangt darüber hinaus ein vergleichendes Standortauswahlverfahren. Falls in Deutschland ein Standort ausgewählt werden sollte, werden die Menschen vor Ort fragen: „Ist hier der bestmögliche Standort ausgewählt worden; warum hier und nicht anderswo?“

Die Debatte darüber, was bestmöglich bedeutet, ist seit der Verabschiedung des Standortauswahlgesetzes neu entflammt und ist auch in der Endlagerkommission in Berlin immer wieder Thema. Im Rahmen unserer 7. Veranstaltung soll diese Diskussion aus einem neuen Blickwinkel betrachtet werden.

Wir wollen der Frage nachgehen, was der Begriff „bestmöglich“ aus juristischer Sicht bedeutet, und wir wollen den Bogen zu der wissenschaftlichen Frage spannen, ob und wie Standorte miteinander verglichen werden können. Ich freue mich auf eine spannende Diskussion und lade Sie hiermit herzlich ein.

Ihr

PROGRAMM

17:00 Uhr Begrüßung
Stefan Wenzel, Niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Bestmögliche Gefahrenabwehr und Risikovorsorge:
Konsequenzen aus dem Kalkar-Urteil des Bundesverfassungsgerichts für die Endlagersuche
Dr. Cornelia Ziehm

Naturwissenschaftlich-technischen Herausforderungen bei der Auswahl eines
Endlagerstandortes mit bestmöglicher Sicherheit
Dr. Jörg Mönig

Moderation: Asta von Oppen

Kleiner Imbiss

Die Veranstaltungsreihe wird fortgesetzt.

Dr. Cornelia Ziehm ist Rechtsanwältin und spezialisiert im Bereich des Umwelt- und Energierechts
Dr. Jörg Mönig leitet den Bereich Endlagersicherheitsforschung der Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS)

Wir bitten Ihre Anmeldung bis zum 15.06.2015 an:
Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz
Monika Runge
T.: 0511-120-3454 oder E-Mail: monika.runge@mu.niedersachsen.de



Niedersachsen

Information zur Anreise

Veranstaltungsort:
Werkhof Hannover Nordstadt
Schaufelder Straße 11
30167 Hannover
www.werkhof-nordstadt.de

Anfahrt mit Stadtbahnen

- Für alle Linien Einstieg Zentrum: U-Bahnstation Kröpcke 3 Min. vom Hauptbahnhof
- Linie 11 Richtung Haltenhoffstrasse bis Haltestelle Kopernikusstrasse
- Linie 6 Richtung Nordhafen bis Haltestelle Kopernikusstrasse
- Linie 4 Richtung Garbsen bis Haltestelle Schneiderberg
- Linie 5 Richtung Stöcken bis Haltestelle Schneiderberg

Anfahrt mit dem PKW:

Parken ist auf dem Parkplatz der Universität, Ecke Schneiderberg/ Schaufelder Str. möglich

